

(17.07.2025)

Pro Regio Europa EWIV für mehr deutsch-tschechische Zusammenarbeit

Unternehmen und öffentliche Stellen wollen grenzüberschreitende Kooperation verstärken

BAD ALEXANDERSBAD/PILSEN. EWIV steht in der EU für Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung, eine EU-direkte Kooperations-Rechtsform, die wie jede andere Firma ins Handelsregister eingetragen wird, die nur im Bereich Kooperation tätig sein und keine Gewinne machen darf, aber dafür auch keine Ertragssteuern zahlt (in Deutschland Gewerbesteuer und Körperschaftssteuer). In der EU gibt es derzeit ca. 4500 EWIV mit rund 17.000 Mitgliedern (so heißen die Gesellschafter bei einer EWIV), davon dürfte der deutsch-französische TV-Kulturkanal ARTE die bekannteste sein. Eine solche EWIV wurde dieser Tage zwischen Energie- und Digitalisierungs-Protagonisten aus dem Raum Wunsiedel und dem tschechischen Grenzraum in Pilsen gegründet. Sitz ist Bad Alexandersbad bei Wunsiedel, und die Geschäftsführer sind Marco Kellner, auch Geschäftsführer einer Energieberatungs-GmbH, der auch bei der Wirtschaftsförderung Wunsiedel mitwirkt, sowie Tomás Brabec, in Tschechien auch ein erfahrener Digital-Unternehmer und Chef mehrerer Gesellschaften.

Eine EWIV muss immer aus mindestens zwei wirtschaftlich Tätigen aus mindestens zwei EU-Mitgliedstaaten bestehen. Diese EWIV, die Pro Regio Europa EWIV, hat als Mission, die Wirtschaftsräume im Grenzraum Bayern-Tschechien nicht nur geografisch, sondern technologisch und mental zu einer der führenden Innovationsregionen Europas zu verschmelzen. Als neutraler Impulsgeber moderiert sie den Aufbau eines grenzüberschreitenden Ökosystems, das Hochschul- & Technologie-Know-how mit Umsetzungsstärke verbindet. Zukunftsweisende strategische Ansätze wie der Wunsiedler Weg sollen europaweit verbreitet werden.

Man stehe für eine Regionalentwicklung, die auf drei Säulen ruht: Wissenstransfer ohne Grenzen (Etablierung skalierbarer Technologie-Campi) – schon jetzt interessiert sich ein Technologiezentrum aus dem tschechischen Grenzraum für seine Mitwirkung. Ebenso „Energetische Souveränität: Entwicklung erneuerbarer Eigenversorgungszellen für resiliente Kommunen“, sowie „Digitale Souveränität: Schaffung eines gemeinsamen Raums für Forschung und Industrie 4.0“.

Die EWIV wird auch einen Beirat haben, dessen Vorsitz der Leiter der Wirtschaftsförderung im Landkreis Wunsiedel, Alexander Popp, innehaben soll. Außerdem ist für Ende Oktober eine Fachkonferenz in Bad Alexandersbad auf der Tagesordnung, die vom Europäischen EWIV-Informationszentrum mitausgerichtet wird. Sie wird das Thema europäische Vernetzung in dieser Rechtsform für Unternehmen, Kommunen und Verbände zu alternativer Energie behandeln und die EWIV als Rechtsform vorstellen.

Der Leiter des Europäischen EWIV-Informationszentrums, Hans-Jürgen Zahorka, der als Mitglied des Europäischen Parlaments die ersten Schritte der EWIV begleitet hatte und in seiner Funktion ca. 450 EWIV den Schritt in ihre Existenz ermöglichte, gibt dieser EWIV eine ausgezeichnete Prognose: „Es gibt einige EWIV für grenzüberschreitende Kooperation zwischen Belgien, Luxemburg, Frankreich, Deutschland, Österreich. Jetzt gibt es endlich eine zwischen Tschechien und Deutschland, die sehr überlegt und umsichtig an ihre Möglichkeiten herangeht.“.



Bei der Unterschrift in Pilsen unter das EWIV-Gründungsprotokoll: v. l. n. r. Rita Meindl, Geschäftsführerin von Es geht! Energiesysteme GmbH als Mitglied, Marco Kellner, Tomás Brabec, beide frischgebackene EWIV-Geschäftsführer.